# Weilburger Anzeiger Kreisblatt für den M Oberlahnkreis \* Kreisblatt für den Oberlahnkreis \*

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

Erforint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Telleftes und gelejenfies Blatt im Oberlahn-Rreis. Gernsprecher 91r. 59.

Berantwortlicher Redafteur: gr. Cramer, Beilburg. Drud und Berlag von 21. Eramer, Großbergoglich Luremburgifcher Soflieferant.

Bierteliahrlicher Abonnementspreis 1 Mart 50 Big. Durch die Boft bezooen 1,50 Dit ohne Beftellgeld. Infertionsgebühr 15 Big. die fleme Beile.

hr. 87. - 1914.

Weilburg, Mittwoch, ben 15. April.

66. Jahrgang.

### Amtlicher Teil.

Der Caatenstand Unfang April 1914.

Regierungsbezirt Wiesbaden, Kreis Oberlahn. stungsbegirt Wiesbaden, Rreis Obertugn.

stungspiffern (Roten): 1 = febr gut, 2 = gut, 3 = mittel

(burchschnittlich), 4 = gering.

ujv.	Durdidnitte. noten für ben		Angahl ber von ben Bertrauens- mannern abgegebenen Roten.						
temeigen	Staat	Regbeg. Wies- baben	1	1-2	2	2-3	3	3-4	4
Bris Ben	2,6	2,8			2	1	1		3
perioggen perioggen	2,5 2,4	2,7	1		3	1	2		
tergerfte tmergerfte	2,8	2,9							
Con Sohnen									
errüben errüben	11	-							
is (Sein)	-								
to the same	2,5	3,0			1		1	1	1
the ·	2,6	2,8		1	2	1	2	3,14	1
- Smillmante	2,7	2,7	1		1	100	2	63	2
Rönigte.	2,6	2,3			5			100	
Roniglich	2,9	2.7			3		1		1

Bifches Statiftifches Landesamt. Gvert, Brafident.

bitteffend Berpflichtung ber Filialen von Beingefcaften \$ 19 bes Beingefehes vorgeschriebenen Buchführung. Juli 1913 — M. d. J. M. 6586, M. f. D. 11b.

5580 —. 5580 —. 30. Juni und 1. Juli 1911 in Countberuf be-Behaltenen Beratungen der im Hauptberuf beschiefontrolleure ist zur Sprache gefommen, obischie chaite du der in § 19 des Weingeseges vorgeschriedudiubrung verpflichtet seien. Die Frage ist in-durch Urteile des Landgerichts und des Oberlanin Dresben vom 21. Juli bezw. 11. Septemammlung von Enticheidungen der Gerichte auf Beingesetzes, herausgegeben vom Kaiserlichen bom Deft I Seite 86 ff.) und bes Landgerichts bom 23. Rovember 1912 entschieden worden. enntnisse sprechen sich ebenso wie das Urteil des Darmstadt vom 11. Mai 1911 (Samm-Seite 82) dahin aus, daß jeder einzelnen Ber-Dauptgeschäft, wie in den raumlich von ihm aus Bein vertrieben wird, alfo fodilialen, Buch geführt werden muffe, da nur Berpflichtung, die Bücher bei der Kontrolle vorgmägt werben tonne. Diese Auffassung wird bem und met werben tonne. Diese Auffahrung ibn Bortlaut des Gesetzes wie auch den Anfordepraftischen Lebens entsprechen.

prattischen Lebens entsprecken. in gefälligit auf diese Extenntnisse hinzuweisen. derlin, den 13. Juli 1913.

Der Minister g bandet und Gewerbe. Beg. von Meneren. J. A.: gez. Kirchner.

Beilburg, den 8. April 1000 Be Onsigen Juteressenten ersuche ich auf Borstehendes Ber.

Bekanntmachung. Bolegliche Staatsregierung hat die Heritellung Rarte vom Königreich Preußen unter-Mit der Ausführung der betreffenden Arbeiten beigen Rreife ift der Geologe Dr. Ahlburg aus austragt worden.

Richticht auf die Gemeinnützigkeit dieser Arbeiten Bichtigkeit für die Interessen der Land- und Ottsbefig. der Industrie ift es dringend erwünscht, Ortsbehörden und Kreiseingeseffenen den Genann-Ather und Kreiseingeseifenen ben amentlich gemocketen unterftugen und ihn namentlich Arbeiten unterstüßen und ihn namentagen genachten geologischen Funden und Beobachtungen, welche fur die Rartenaufnahme von Intereffe fein tonnen, in Renntnis fegen.

Bon feiten ber Geologischen Landesanftalt ift ber genannte Beamte mit Legitimationsfarte verseben worden. Beilburg, den 9. April 1914.

Der Landrat. Lex.

3. Mr. I. 1820.

Beilburg, den 8. April 1914. Betrifft: Taunushohenfahrt.

Mit Genehmigung des herrn Regierungsprafidenten veranftaltet der Biesbadener Antomobilflub aus Anlag feines 10jahrigen Bestehens am 8. Mai d. 38. eine Taunushöhenfahrt als Buverläffigteitsfahrt. Gine Beichwindigfeitstonfurreng ift mit diefer Fahrt nicht verbunden.

Im Oberlahnfreise werden die an der Beil- und

Frankfurterftrage liegenden Ortichaften berührt. Bur Bermeidung von Unglücksfällen ersuche ich die Ortspolizeibehörden diefer Gemeinden, die Guhrmertebefiger auf die genaue Befolgung der bestehenden gesetzlichen Beftimmungen hinzuweisen. Die Ginwohner ersuche ich anguhalten, fleine Rinder an diefem Tage nicht ohne genugende Aufficht auf die Fahrftrede zu laffen und das Federvieh eingesperrt zu balten. Der Königliche Landrat.

### Richtamtlicher Teil.

Der Düppelfturm.

Am 18. April jährt sich zum fünfzigsten Male der Ruhmesiag, an welchem die preußischen Truppen unter dem Oberbesehl des Prinzen Friedrich Karl von Preußen, des späieren Eroberers von Met, und unter Führung der Generale von Göben und von Mansiein die (1881) abgetragenen Düppeler Schanzen eroberten. Dies aus zehn Fortistationen bestehende Wert war 1848 von Dänemarf als Zwingstellung in Schleswig gegenüber der Insel Alsen an dem Offseedusen Wenningdund hergestellt worden und bot 1864 mit drei hinter den Schanzen liegenden Besessig und der Insel Allen gestigungen, dem Brückentops der Schissvik nach Sonderburg und der Insel Alsen gestigungen der Insel Allen selbst eine viersache Vereidigungsstellung, die wohl dem heutigen Artilleriewesen nicht standhalten könnte, aber damals eine sehr bedeutsame Festungsanlage bedeutete. Zedenfalls tropten die Dänen darauf galten könnte, aber damals eine sehr bedeutsame Festungs-anlage bedeutete. Jedensalls trotten die Dänen darauf und lehnten alle Friedensvorschläge Preußens und Ofter-reichs in dem seit dem 1. Fedruar 1864 begonnenen Kriege ab. Rur ein wirslicher Ersolg konnte diesen Trot brechen, und so ward denn die Erstürmung der Schanzen beschlossen, der auch der Kronprinz Friedrich Wilhelm, der nachmalige Kaiser Friedrich, beiwohnte. Es war die erste größere Wassentaber von dem alten König Wilhelm neuorganisierten preußischen Armes

3m Gebiet von Duppel ftanben etwa 23000 Danen, bie borthin ihre gange militarische Macht ausammengezogen haiten, 20 000 Breugen gegenüber. Seit bem 28. Marg, bem gweiten Offerfeiertag 1884, mar mit bem Bau von en; auf ausbrudlichen Befehl bes Ronigs felbft murben brei Trancheen ausgehoben, um ben Schangen selbst wurden drei Trancheen ausgehoben, um den Schanzen so nahe wie möglich zu kommen und dadurch den Menschenverlust bei einem Sturm tunlichst zu vermindern. Die Dänen, die von ihrem Könige Christian besucht worden waren, hatten den sessen Echistian zum äußersten Biderstande gesaßt. Die zehn Schanzen waren gut mit Geschüßen ausgerüstet, sie standen zudem unter der Birkung der Batterien des Brüdenkopfes, und von der See half ihnen der dänische Panzer Kolf Krake, dem auf beutscher Seite kein ähnliches Schiss entgegengestellt werden konnte. Sie waren geschützt durch 12 Fuß breite und 20 Fuß tiese Gräben, Eggen, Wol spruben, Orahinehe usw. Seit dem 17. Upril unterhielten 94 Belagerungsgeschühe ein ununterbrochenes Bombardement auf die Festungswerke, die aber brochenes Bombarbement auf die Festungswerte, die aber

baburch doch nicht so mitgenommen wurden, daß sür die Sturmfolonnen die schweizigte Arbeit fortstel.
Sechs Sturmfolonnen waren in den Laufgräben gebildet, die wegen des Terrains nur in Jugfront vorgehen konnten. 11 Bataissone Insanterie, begleitet von 5 Kompagnien Pionieren, welche die Hindernisse beschütze in formen und Fricklerie-Abiellungen welche die Gelchitze in jowie von Artillerie-Abteilungen, welche die Geschütze in den Schanzen undeauchbar zu machen bestimmt waren, hatten die schwere Arbeit zu leisten. Zugute kam ihnen, daß die Dänen an einen Starm-Angrist det hellem Tage nicht glauben wollten und daher meist mit Abkochen be-

ichäftigt waren, als der Tanz begann, und daß die feind-lichen Geschütze zu kurz gerichtet wurden. Bor allem nütte aber die mit folossaler Schnelligkeit durchgesührte Erstürmung. Punft zehn ilhr vormittags am 18. April schwieg der Kanonendonner auf deutscher Seite urd im selben Augen-blick brachen die Stuckfolonnen mit flatternden Fahnen, braufendem Hurra, dröhnenden Trommeln zum Angriss por. Zugleich fpielten im zweiten Laufgraben vier branden-burgifche Infanterie-Rapellen unter bem Musikbireftor Bieffe ben von biefem fur ben bentwurbigen Tag fomponierten

Sturmmarich. Dhne Aufenthalt, unter einem marten Bollenfeuer von Geschützen und Gewehren ging es in bem vunderschönen Frühlingsmorgen vorwäris, stürzte, was stürzte. Schon fünf Minuten nach 10 Uhr wehte auf Schanze 1 die erste deutsche Fahne und in etwa vierzig Minuten waren die zehn Schanzen in deutschem Besitz. Berschiedentlich machten dänische Offiziere den Versuch, die Pulverkammern in die Luft zu sprengen, doch konnte das Borhaben verhindert werden.

Bu einem wutenben Ringen Mann gegen Mann fam es namentlich in ben Schanzen zwei und vier, die von bem Leutnant Anfer rejp. von bem Kapitan Sundbye befehligt wurden. Der Durchbruch der Pallisaden bei Schanze zwei war schwerer zu ermöglichen, und so entzündete der Unterossizier Lademann von den dritten Pionieren einen Sach mit 30 Pfund Pulver, den der Pionier Kitto gegen die Pallisaden warf. Die beiden fühnen Männer kamen mit dem Leben davon. Unterossizier Lademann, der als Generalmajor und Gouverneur von Küstrin 1898 den Abschieden nahm, lebt heute noch, während ein anderer Pionier, namens Klinke, das Leben einbüßte. Der dänische Leutnant Anker mußte sich ergeben, erhist aber seinen Degen zurück. Die Kampswut war auf beiden Seiten so groß, daß die Gegner noch auf der Erde miteinander rangen und sich die Wassen in ben Beib bohrten.

in den Leib bohrten.

Inzwischen war es den deutschen Strand-Batterien gelungen, den "Rolf Krake" zum Rüczguge zu zwingen, dagegen machte sich das bänische Geschünfeuer vom Brückenkopf und von der Insel Alsen her empfindlich demerklich.
Die aus den Schanzen herausgeschlagenen, freilich sehr stark
mitgenommenen Dänen zogen sich standhaft und mit Festigkeit nach der Schissbrücke zurück, doch erfolgte nunmehr von
der Insel Alsen her ein energischer Borstoß der Sauptmacht,
den General von Manstein mit einem allgemeinen Avancieren beantwortete. Der Feind wurde geschlagen, aber es
war klar, daß ohne den Besit des Brückenlopses der Sieg
nur ein halber war, weil unter dem Geschüsseuer dieser
Stellung die Schanzen nicht zu halten waren. Mit einer
durch die disherigen Erfolge noch gesteigerten Bravour
marfen sich die Düppelstürmer auf diese lehte dänische Stellung auf dem schleswig-holsteinischen Festland und beschten lung auf dem schleswig-holsteinischen Festland und besehren sie trot des harinäckigen Widerstandes. Um zwei Uhr nachmittags waren die Dänen nach Alsen vertrieben. Die Einnahme dieser Insel ersolgte erst zwei Monate später, da sich an den Düppelsturm die Friedens-Konserenz von London anschloß, die vergeblich blied.

Folitische Bundichau.

Der Reichstangter von Belfmann Gollweg trifft bereits am Mittwoch nachmittags beim Raifer auf Korfu ein. Er nahm auf ber am Ditermontag angetretenen Reife ein. Er nahm auf ber am Ostermoniag angetretenen Reise nur in München zu einer Konserenz mit dem bayerlichen Ministerpräsidenten Grasen von Fertling kurzen Ausenthalt und suhr dann ohne sede weitere Unterdrechung dis nach Korsu. Ursprünglich hatte Herr v. Beihmann Hollweg mehrmalige Unterdrechungen der Fahrt beasichtigt; da er die Abreise jedoch infolge der inzwischen erfreulicherweise behobenen schweren Erfrankung seiner Gemahlin um mehrere Tage verschieden mußte, so suche er seit durch beschleunigte Fahrt den Zeitverlust nach Möglichseit einzuholen, da er zur Biederaufnahme der Reichstagsverhandlungen am 28. d. M. wieder in Berlin sein möchte. Die Abwesenam 28. b. M. wieber in Berlin sein möchte. Die Abwesen-heit des Kanzlers aus der Reichshauptstadt, während deren viele wichtige Entscheidungen getrossen werden sollen, wird daher im ganzen nur vierzehn Tage dauern. — Der griechische Ministerpräsident Benizelos und der deutsche Botschafter in Konstantinopel Freiherr von Wangenheim treffen etwa gleichzeitig mit bem beutschen Reichstanzler auf Korfu ein. Defterreichifcher Gegenbefuch in München.

öfterreichisch-ungarische Thronfolger, Erzherzog Franz Ferdi-nand, hat in Beriretung des greisen Raisers Franz Joseph die Antritisvisite, die König Ludwig von Bayern nach seiner Thronbesteigung in Bien abstattete, durch einen Gegenbesuch an bem dem öfterreichischen Raiserhause eng verwandten Münchener Sofe erwidert. Der Empfang war überaus herglich; Munchen hatte gu Ehren bes hohen Gaftes, ber Mittwoch nachts im Sonderzuge nach Konopischt gurudreift, Flaggenichmud angelegt.

Das Befinden des Großherzogs von Medlenburg-Strelig, ber fich furglich einer Darmoperation unterziehen mußte, ift laut "B. T." noch immer nicht befriedigend. Entgegen ben offiziellen Berichten foll noch immer Grund gur Gorge um ben 66 jahrigen Sanbesfürften vorliegen.

Freiherr Rumm von Schwarzenstein wieder im Dienst. Der langiahrige beutsche Botichafter in Befing Dienst. Der langjährige beutsche Botschafter in Beking Freiherr Mumm v. Schwarzenstein, ber 1901 an Stelle bes im Bogerausstande ermordeten Freiherrn v. Keiteler Gesandter in Beking und 1900 Botschafter in Tokio wurde, nahm bekanntlich seinen Abschied, weil es ihm im sernen Osten nicht mehr gesiel und ihm ein anderer Botschafterposten nicht übertragen werden konnte. Nach Mitteilungen der "Tägl. Rundschau" ist anzunehmen, daß Freiherr vom Mumm gern einen Botschafterposten in Europa der weiter in Bername. Für ben Fall, baß fich ein folder auch jeht nicht finden jollte, mare es wohl möglich, baß er einen anderen Boften auf bem Gebiete bes auswärtigen Dienftes bes Deutschen

Reiches erhielte. Damit scheint gesagt werden zu follen, bag Freiherr v. Mumm Rachfolger bes Unterftaatssefretars im Auswartigen Amte Bimmermann werben folle, ber nach wiederholten Angaben gern Botichafter werben und mit Borliebe nach Japan gehen murbe.

König Georg und herr Boincaree gleichzeitig in Betersburg? Betersburger Blätter behaupten, bag ber Besuch bes Brafibenten ber Republit Franfreich am Zarenhofe zeitlich mit einem Besuche bes Konigs Georg von England in Betersburg zusammenfallen werbe und bag gelegentlich der Entrevue der Staatsoberhäupter des Dreiverbandes die Tripleentente zu einem Dreibund erweitert merben murbe.

Der Gesehentwurf über die Getreidestatistit, der dem Reichstage zugegangen ist, besteht laut "B. T." aus sechs Baragraphen, denen eine eingehende Begründung beigesügt ist. Danach können sich die vom Bundesrat angeordneten Aufnahmen erstreden auf die landwirtschaftlichen und diejenigen Unternehmen, welche Getreidevorräte aus Anlah ihres Sandels aber Gemerkehrliches im Gemerkehreises Unlag ihres Sandels. ober Gewerbebeiriebes im Gewahrfam haben, sowie auf die Borrate im Gewahrsam von Kom-munen. Allgemeine Aufnahmen find erstmalig in zwei auf einander folgenden Jahren vorzunehmen; später durfen fie frühestens in jedem vierten auf die lehte Aufnahme folgenden Jahre statistinden. Zum Zweck der statistischen Aufnahmen dürsen nur Fragen gestellt werden, die sich auf die vorhandenen Borräte bezlehen oder die genaue Bezeichnung des Betriebes und seine Größe betreffen. Jedes Eindringen in bie Bermogens. und Gintommensverfaltniffe ift ausge. ichlossen. Berweigerung ber Angabe ober wissentlich falsche Angaben werden mit Gelbstrafe bis zu 200, im Bieber-holungsfalle bis zu 500 Mark bestraft. Im Falle ber Beigerung kann, unbeschadet der Geldstrafe, eine Schätzung burch die Bermaltungsbehörbe auf Roften bes Berpflichteten porgenommen merben.

Ein neuer Welfreford der draftlofen Telephonie icheint von ber Deutschen Telefuntengesellichaft erreicht gut fein. Auf ber im nördlichen Gouvernement bes europaischen Ruglands gelegenen Radioftation Archangelst murben furg-lich Gesprache und Grammophon-Dufifftude in beutscher Sprache aufgefangen, und die Fachleute in Rufland vermuten, daß die Abertragungen auf die Radioftation Nauen gurudzuführen sind, also auf eine Entfernung von über 2000 Rilometer.

Jabern erhalt fo lange teine Barnifon, als ber Zaberner Magistrat nicht Pater peccavi gesagt hat und ein Bechsel auf dem Bosten des Bürgermeisters eingetreten ist. So lautet eine suddeutsche Meldung, in der es noch heißt, daß wettere Mahnahmen auf militarischem Gebiete, so insbesondere die Garnisonierung der eliag-lothringischen Retruten in altdeutschen Garnisonen in Rurge zu erwarten

Abichluf des frangosisch-fürlischen Absommens. Auf die endgultige Regulierung der Balfanfrage, einschließ-lich des subalbanischen Unhängsels, darf man aus der du Oftern erfolgten Unterzeichnung ber turfifch-frangöfischen Berhandlungen über bie 800 Millionen-Anleihe ichließen. Obwohl bie Türfei außer einer guten Berginfung noch gu bem Berfprechen verpflichtet wurde, feinen Bjennig der Unleihe gu irgendwelchen friegerifchen Borbereitungen gegen einen fremden Staat gu verwenden, mußte fie als Gegeneinen fremden Staat zu verwenden, mußte sie als Gegen-leistung doch die bekannten Eisenbahnkonzesstonen in Klein-asien an Frankreich machen. Es handelt sich um sechs Eisen-bahnlinien in Anatolien, von denen zwei an die deutschen, zwei an die russischen anatolischen Eisenbahnlinien Anschluß erhalten sollen. Deutschland hat seine wirtschaftlichen In-teressen in Kleinasten durch Abschlüsse mit der Türkei nach den mit Frankreich erfolgten Auseinandersetzungen vollauf gewahrt. Die Berhandlungen Deutschlands und Englands über des Endlich der Angedehahren um Versilker Englands über das Endstüd der Bagdabbahn am Berfischen Golf sind gleichfalls zum Abschluß gelangt. Ganz Klein-asien die Jum Kaspischen Meer, Berfien und dem Persischen Golf wird dadurch zu außerordentlichen wirtschaftlichen Ent-widelungsnöglichkeiten erschlossen.

Die Duppet-Gedächtussseier fällt nicht mit dem eigentlichen Düppeltag zusammen, die Feier soll vielmehr in den Tagen vom 27. dis 29. Junt d. Is. in Sonderburg abgehalten werden. Alle ehemaligen Düppel-Kämpser sind bereits eingeladen worden, sich an der Feier zu beteiligen. Mit dieser Feier wird auch in Sonderburg eine Düppel-Gedächtnis-Ausstellung veranstaltet. Wassen und Geschosse, sind in dieser Ausstellung veranstaltet. Bassen und Geschosse, sind in dieser Ausstellung vereinigt und werden sicher alle Beschauer in höchstem Wasse interessisteren.

In Meziko sollen die Kämpse um Torreon, das Regierungstruppen wie Banditen mindestens schon ein Dutend

Male eingenommen haben wollen, noch immer fortbauern. Die Stadt Tampico am Golf von Mexiko foll von ben Rebellen auf allen Seiten belagert und beschoffen werden, ber ausländische Befit ift gefährbet. Gine beutsche Sanbelsgefellsichaft foll einen haben von 2 Millionen baburch erlitten haben, daß ihr Lagerichuppen durch einschlagende Granaten in Brand geset wurde und wegen des andauernden Bom-barbements Loschungsarbeiten nicht vorgenommen werden konnten. — Rach einer Reunorfer Melbung wurden amerifanifche Soldaten, die ohne Baffen gur Ginnahme von Broviant in Tampico landeten, von ben bortigen Regierungstruppen gefangen genommen und erft nach umftanblichen Beiterungen freigegeben. Bur Genuginung forberte ber Rommanbant, bag bie Garnifon bie ameritanifche Flagge

Jam Besinden des Königs von Schweden macht die Besserung anhaltende Fortschritte. Der Monarch hat nachts zehn Stunden ohne Unwendung von Schlasmitteln ruhig gesichlasen und die ihm gereichten sesten Nahrungsmittel, Eier und Zwiedach, gut vertragen. Wan darf daher mit einer baldigen und vollständigen Genesung rechnen.

Das Begrädnis der Mutter des Kaisers von Japan in Tosio ging unter Entsaltung des üblichen japanischen Prunks vor sich. Bolkssestlichseiten schlossen sich den — denn Japan hält den Todessall sür kein schmerzliches Ereignis, man seiert vielmehr die Ankunst des Toten im besseren Jenseits. Unter den ersten Kundgebungen fremder Staatsoberhäupter zum Ableden der Kaiserin-Witwedbesand sich ein Beileidstelegramm Kaiser Wilhelms aus Korfu.

Englands Unzufriedenheit mit Amerita hat hoeben ber englische Botichafter in Bafhington ber bortigen Regierung unverhullt jum Musbrud gebracht und gleichzeitig ben Schut ber englischen Intereffen in Tampico burch bie Unionsregierung gefordert. Es handelte sich dabei insonder-heit um die Sicherung der Oldsissins und Petroseumlager, beren Quellen seht schon gefährdet seien. Aus Lust am Zerstören und aus Haß gegen alles Ausländische vernichten die Rebellen die Petroseumlager und verursachten dadurch vins Etzischung des Olyrsiss in der vonzen West. Grafie eine Steigerung des Olpreises in der gangen Belt. Große Baumwolladungen, die nach England und Spanien verschumblichen, bie find ben unerfanischen Rebellen beschlagnahmt und infolgebessen bie betreffenben europäischen Firmen schwer geschäbigt worden. Die dilettantenhafte Politik Bilsons und Bryans vereiteln jede vernünftige Lösung der mexikanischen Frage.

#### Die Bedeufung der Schienenwege.

Ber die Mobilmachung im Juli 1870 als benkender Mensch mit erlebt hat, der weiß, daß der deutsche Auf-marsch sich viel präziser vollzog, wie der der Franzosen, obwohl die nach dem bekannten Ausspruch ihres Kriegsministers Leboeuf überbereit waren. Das lag nicht an dem Mehr von Schienenwegen auf deutscher Seite, sondern an der besseren Organisation. Und diesen besseren Eisenbahndienst haben wir erfreulicherweise heute noch, während sich die Bahnstreden und die Anzahl der Geleise beträchtlich vermehrt haben.

Wer heute burch's Deutsche Reich fahrt, ftogt fehr haufig auf eine ftarte bauliche Tätigkeit auf ber Gifenbahn. Die Beleife merben vermehrt, Die Bahnhofe erweitert, große Güterzug-Bahnhöse, die im Modilmachungsfalle eine ge-waltige Bedeutung erlangen müssen, werden neu angelegt. Benn aus Rußland bekanntlich eine Truppen-Anhäusung an den Grenzen gemeldet, Frankreich hierin seinem Ber-bündeten gesolgt ist, so bleibt abzuwarten, ob der Eisen-bahndienst in seiner Pünklichseit die auf die Mindelphankells gehankells gehanden bei Gine einzige Augskratelistene die ebenfalls gehoben hat. Gine einzige Bug-Entgleisung, Die ben Truppen-Tronsport hemmt, fann nicht allein bas Schidfal einer Schlacht, sondern bas eines ganzen Felbzuges

enticheiben.

Es ift fehr leicht möglich, daß ein funftiger Rrieg nicht nur burch bie moberne überlegene Strategie, fonbern burch bie bochfte Leiftungsfahigfeit im Transport, Berpflegungsund Furagewesen entschieben wird. Der Selbstlosigkeit der Soldaten ist viel zugute zu halten, aber ein knurrender Magen kann auf die Dauer auch durch die größte Tapferkeit nicht zum Schweigen gebracht werden. Bei den Riefen-Deeren von heute ift nicht barauf zu rechnen, alles Rot-wendige fur Menichen und Tiere aus bem Offupations-Gebiet heranguschaffen, ber militarifche Berforgungs-Dienft muß hierfur viel, unter Umftanben alles leiften. Und beffen Buverlaffigfeit ift von ber Buverlaffigfeit ber Gifenbahnver-maltungen und ihrer Beamten abhängig. Gin einziger gefprungener Rabreifen, ein im Dienft verfagenber Beichenfteller tann bas Unterfte gu oberft tehren.

#### Tokal-Nachrichien.

Weilburg, ben 15. April 18

X Jungdeutschland. Um 2. Ofterfeinter nahm die hiefige Ortsgruppe des Jungdeutsch bei ichonftem Frühlingswetter ihren erften Tog der fie nach Bonbaden führte. Unterwegs mu fleine Kriegsipiele veranstaltet. Den Sohepuntt bildete das gemeinsame Abtochen in Bonbaten die Gemeinde einen Blatz, die Einwohner Brent rate ufw. bereitwilligft gur Berfügung ftellten. er weise nahm auch eine Abteilung Unteroffiziervord dem Ausflug teil. Die fröhliche Laune und die tung beim Rudmarich bewies, daß Beilbung einen tüchtigen Marsch ohne nennenswerte Ermids zuführen imstande sind. Ordentliches Mitglied des (nicht Jugendmitglied) tann jeder werden, bei Lebensjahr vollendet hat. Anmeldungen hierfür von Bergaffeffor Remy angenommen.

Fraulein Belene Deigner beftand geffe der Brufungstommiffion die Gehilfenprufung im innengewerbe mit der Rote "gut".

= Die 6. Generalhauptverfammin Bezirfs "Unterlahn mit Befterwald" bes Mitte Stenographenbundes "Stolge-Schren" findet am ben 10. Mai bahier ftatt.

X Der "Turn-Berein" veranstaltet von jest der regelmäßig Sonntag nachmittags von 3½ libe dem Kasernenplat im Dain volkstümliches und Spielen.

[1] [Berfonalien]. Der Silfelehrer Diplom Friedrich Riefer an der Rgl. Baugewertichale if ift jum Oberlehrer ernannt worden. — Der Lanbesson Brunno W eber ift jum Gefretar bei ber Lanbesson rungegenitalt. Deffen Den

rungsanstalt Deffen-Nassau ernannt worden.
2 uschlagfreier leber gang auf Rach neuer Bestimmung des preußischen Gisenbahme soll es Reisenden, die eine Fahrfarte für einen zug oder einen zuschlagfreien Eilzug besigen, gestattet aug oder einen zuschlagfreien Eilzug besigen, gestattet Schnte einen vorher fahrenden gufchlagpflichtigen Gant D-Bug nötigenfalls fogar in einer höheren glo Buichlag zu benuten, wenn ber Berjonen- ober f freie Gilgug foviel Berfpatung hat, daß mit ibm fichtlich der nächste Anschluß in der lebergangeftele mehr erreicht werben fann.

### Provinzielle und vermischte Nachrich

Diedershaufen, 14. April. Des Majeftat haben dem Kriegsveteranen von 1870/71 Conrad Georg I., der über 29 Jahre das hiefige rechneramt mit großer Treue und Gemiffenha waltete und dasfelbe am 1. April wegen niedergelegt hat, das Allgemeine Chrenzeichen zu verleihen geruht. Dasselbe wurde am 1. Ods Gegenwart bes Rirchenvorstandes von bem Orts

in entsprechender Weise überreicht.

† Gravened, 14. April. Am Karfreitag gwischen jungen Burschen von Wirbelau und Streitigkeiten, die schlägen in eine wufte Schlägen in bei bei bet ein arteten, wobei Meffer und Revolver wieder ei fpielten. Unfer Burgermeifter, der Rube füften wurde von den Birbelauer Burichen tatlich an und verlegt. Mehrere der am Streite Beteiligte Berwundungen davon. Die Saupttäter find polise geftellt und feben ihrer Beftrafung entgegen-

Braunfels, 10. April. Seute verfiath hohen Alter von 89 Jahren die alteste Ginwohner Stadt, die im Jahre 1825 geborene Frau Glifabelbt Bis noch vor wenigen Bochen ließ fich die Berftorbene nicht nehmen, ihren altgewohnten allfonntäglich zu unternehmen, wenngleich 25 ht letten Jahren sichtlich recht beschwerlich wurde.

Limburg, 14. April. Der Boftafiffent ler von hier tritt in den Kolonialdienft über und 9. April von Samburg die Ausreise nach Duala merun angetreten.

Kirberg, 11. April. In der Karfreitagna-auf dem Wege von hier auf die Sühnerkirche ein des Eisenbahn-Bataillons aus Karlsruhe, in

### 3m Juge der Not.

Roman von E. Dreffel.

(Rachdrud verboten.) Er überfah die Spannung ihrer Buge, borte nur die fachliche Frage und entgegnete achfelgudend :

"3ch will nicht jede Soffnung absprechen, meine liebe gnadige Frau, muß Sie aber um Bebuld, viel Gebuld bitten. Das Leiden Ihres Mannes ift tompligiert, es treten ba eben mehrere organische Schmachen zusammen. Die find bei feinen Jahren ernft zu nehmen, wenn auch nicht gerade bedrohlich. Gludliche Umftande tonnen ibm Genefung bringen, andererfeits mag fich feine Leidenszeit Jahre hinziehen. Das ift bedauerlich für Sie, ungleich mehr freifich für meinen armen Freund. Laffen Gie uns nun vereint tun, was möglich und notwendig ift. Daß Sie fich die Bflege durch einen erfahrenen Wärter er-leichtern, ift um Ihrer felbst willen geboten und ebenso für unferen Batienten erforberlich."

Doch nur den Rachtdienft und jene Berrichtungen, Die erprobte ftarte Rorperfraft benötigen, überließ fie bem Bfleger, im übrigen mubte fie fich perfonlich um ihren Batten, und bas mit einer Singebung, die ihn ebenfo erstaunte als rührte. Denn in der Begiehung batte ibn die Frau bisher wenig verwöhnt und feine Gelbitlofigfeit, die immer nur ihr die Sande unter die Suge gu breiten ge-

fucht, auch nimmer verlangt. Jest murbe bas anders. Jest mar fie die Sorgende. Sie reichte ihm die Argneien, bereitete häufig genug perfonlich die ihm vorgeschriebene Roft, die fie dem Silflofen, der eben noch die Finger rufren, nicht aber die Sande auf-heben tonnte, bann wie einem Rinde einflögte. In gleicher Beife forgte fie für feine Unterhaltung und Zerftreuung, las ihm vor, musizierte, plauderte und war so ein ständiger Gaft in ihres Mannes Zimmern, die sie früher selten genug betreten.

So tam es, daß Bollrad die junge Frau beinahe immer um den franten Chef fand. Allerdings entfernte fie fich dann alsbald. Alles tonne fie pertragen, nur nicht Sablenfajte anhören, dieweil fie nicht die Spur taufmannifchen

Geistes in sich habe, versicherte fie ernft aft. "Dafür richtiges Rauberblut," scherzte ihr Mann matt. "Deine Urahnen, Schaß, was waren sie benn anderes als reine Bufditepper, die in ewiger Fehde mit meiner Bunft

"D Friederich."

"Run, gang fo ichlimm ift's bei bir ja nicht. Rein, ich will gerecht fein. Bas beine Uhnen etwa an meiner Rafte einft gefündigt, baft bu vielmehr an mir armem Schacher

hundertsältig gutgemacht."
"Meinst du? Ra, sei lieber auf der hut, Friederich.
Ich spure das gierige Räuberblut zuweilen noch beut in mir freisen." Es war scherzhaft gemeint, benn fie hatte bas lachend gesagt. Sie wußte es vielleicht selbst nicht, wie bamonifch graufam fie in diefem Mugenblid ausfah.

In Bollrad regte sich eine seltsame Empfindung. Instinttive Abwehr, die fast ein Grauen war. Aus diesen dämonischen Augen loderten sündhafte Gelüste. Er abnte es, dies beständige Rommen und Beben ber Frau geichah nicht im Samariterdienft, es mar ein Bandern auf ver-botenen Begen. Durfte er bas hindern? Durfte er ber Frau die Pflege verbieten, oder den franten Chef verlaffen ? Rein, er tonnte nichts tun, als über fich felber

Unnelife fah er nie. Aber auch fie mußte fich mohl hilfreich um den Kranten müben, benn ber Kommergienrat, ber nach abgetanen Geschäften gern mit feinem Gunftling plauderte, sagte einmal: "Welch liebes Wesen, diese Anne-life Overlach! Wie ein klarer erfrischender Bergquell mutet fie mich an. Und biefe marmen Mugen, fo tief und leuchtend, bie gefallen mir besonders. Ich hab' das liebe ehrliche Madel ordentlich liebgewonnen. Soll ja nun auch meine kleine Schwägerin werden, im Bertrauen gesagt; benn es

ift noch ein großes Beheimnis, aus bem ich eige nicht klug werde. Meine Frau fagt's bestimmt, hingegen schweigt sich noch immer merkwirds als ich dem Mädel neulich mal auf den Jahn sie purpurrot und stottert: "Bitte, bitte, nichts Und meine Frau will nun selber noch nichts und meine Frau will nun selber noch nichts und felber noch nichts der Feste zu seiern Bur were sie gest nicht frobe Feste zu seiern Bur were sie gest nicht frohe Feste zu seiern. Run, wenn sie auf meine warten wollen, kommt's im Leben nicht dazu, mit müdem Lächeln ein. "Und bin ich denn sollen. Meinethalben könnten sie jeden Tag Hochzelt stellen Sache hat am Ende einen andern Hafen. "Roch nicht verlobt?" stammelte Bollrad nut seinem ernsten überarbeiteten Gesicht zitterte ein Leuchten, das den Chef stuken machte.

Leuchten, das den Chef stutzen machte.
"Hm — Frau Jella scheint da auf gint Holzweg geraten zu sein," murmelte er. ich doch recht gehabt, wäre mir auch fast lieber werden der Geraffen der Roch am gleichen Tage hatte er eine gemi fereng mit feinem Rotar, nach beffen Fortgang ied Frau äußerte: "Run ift mein Saus beftellt, &

Für alle, die mir teuer sind, ist wohl gesorgt die mir treue Dienste und freundliche Güte erwiell müßt ihr ein Scherslein von eurem Uebersluß pon Ich mochte nicht auch nur mit einem Schein pon barteit von hinnen gehen."
Der hinzufommende Medizinalrat lächelte. "Bang ichon, lieber Freund, und es ichabet in "

nichts, das Testieren, aber Gile tut ebensomenig dente, Sie haben noch ein langes "Morgen "Doch teinen Tag ferneren Birkens, wie tollte das ein Leben für mich? Sie kennen Indestalter Freund, um zu wissen, daß lange könnte ift, was mir beschieden sein Sie es gut mit mir meinen, dürfen Sie

En Safrallen und durch Mefferstiche todlich verlegt. En Soldat wurde ins hiefige Rrantenhaus verbracht, wo tt bold seinen Berletzungen erlag. Die Tater find bereits

Billenburg, 14. April. Um erften Ofterfeiertage endurd in einem Buge Gießen - Bethorf der Bergmann b. Resh aus Mage Gießen - Bergmann fan gerade 6. Rech aus Nanzenbach. Der Berftorbene fam gerade und ber Rlinit in Gießen. Die Leiche wurde dem Zuge netonmen und einstweilen dem hiefigen Friedhofe überbie Todesursache festgestellt sein wird.

Marburg, 14. April. Um Montag früh entdedten ber ganger füdlich ber Stadt in den Beidenbufchen ta Lahn die Leiche des feit einigen Wochen vermißten Denniernehmers Wilh. Weishaupt, für deffen Auffindung baj mart Belohnung ausgesetzt waren. W., der in guten dabiliniffen lebte, war in letter Zeit schwer nervenlei-

Rieberlahnstein, 14. April. [Leichenländung.] Gestern tagmittag fanden fahnsahrende Burschen in der Lahn wer Giffer melche als be bor bienbahnbrude eine Leiche im Baffer, welche als Die vor drei Wochen fpurlos verschwundene Frau Emilie Maufen, Gattin des Drahtarbeiters Rlaufen von Dobenthein, erfannt wurde.

Biesbaden, 13. April. Um Diterfonntag verunmalben einer hiefigen Bäckerei der 18jahrige Konditor albaner beim Benugen des Fahrstuhls todlich; die

Schebelbede wurde ihm gertrammert. Braubach, 14. April, [Der Berr "Rechtstonjulent."] Bin angeblicher Rechtstonfalent aus Cobleng, ber fich hier finn Iralian Bechtstonfalent aus Cobleng, ber fich hier fintin Arbeiter Rechtstonfalent aus Coureng, Derfprechungen, arbeiter erbot, einen Rechtsitren jut ihr Bersprechungen und Romin fich unter allen möglichen Bersprechungen and Boripiegelungen einen namhasten Geldbetrag. Als Arbeiter das Befahlen zu viel wurde, ohne einen beilag git sehen, ihrt die Sache auch nicht recht glaubhast beitam, ibn bie Sache auch nicht recht glaubhast butten dog er amtliche Erfundigungen ein, die ihm beluteten, daß er geprellt war und daß sein Rechtstonalint langft hinter ben ichmedischen Garbinen fag.

Dohr, 11. April. Der Fabrifant Simon Dofer wurde let im Bette aufgefunden. Gin Derzichlag feite feinem

Loblen 3, 14. April. [Gin Automobil verbrannt.] Bairger Strafe beim Café Liginger ein Auto von ausder Strafte beim Café Liginger ein Anto von und ber berftellung beschäftigt. Dabei muß wohl mit Licht untorichig umgegangen worden sein; plöglich stand namint einem Knall das ganze Auto im Feuer. Die Inasspringen brach ein älterer herr ein Bein. Das Auto beante völlig nieder.

Reuwied, 11. April. Innerhalb 14 Tagen hat an ber Lob in einer Familie gu Oberbieber vier Mitglieder in ber Line Gamilie gu Oberbieber und Tochter in ber Lungenentgundung babingerafft. Bater und Tochter larben an larben an einem Tage, acht Tage fpater ftarb bie Schwefter and beute ber Schwiegersohn.

Remagen, 10. April. [Bahnhofswirtschaft.] Für Betpachtung ber hiefigen Bahnhofswirtschaft waren bei beiben bas niedrigste 1500 Mart Jahrespacht und beiben bas niedrigste 1500 Mart Jagrespung. 400 Mart Bacht bezahlt.

Mannheim, 10. April. Huf dem Rhein unterhalb ber Rheinbrude fchlug heute vormittag eine Achterboot bis Mannbeimer Ruderflubs infolge des hohen Wellen-Die Mannschaft tonnte bis auf einen Rubertubs infolge des gogen. Die Mannschaft tonnte bis auf einen preifer mann B. Egner ver-Baffer. Die Mannichaft tonnte Die Unger ver-Danb in ben Bellen. Die Bejatzung bes verungludten bestand jum größten Teil aus alten Ruderern.

Et Glajergeselle Wilh. Stubenrauch, Bruder des Boots-Michael Stubenrauch, unternahm mit seinem lährigen Sohnehen und achtjährigen Tochterchen, fobein sohnchen und achtjährigen Lougierigen Rahn-Beim sogenannten Bleiweiswehr wurde der Rahn ber flarten Strömung erfaßt. Er fippte um, die vier Maffen Strömung erfaßt. Er tippte nichten burden herausgeschleudert und ertranken.

Aus der Bfalg, 12. April. Der reichfte Mann der Platif lebt ber Pfalg, 12. April. Der reichtte wunt bein, wie sich nunmehr herausstellt, in Kaiserslaubin Burger mit 61 Millionen Mark zur Wehrein herangezogen wurde.

mlinichen, als bag mich ber lette erlofende Schlaf allzulange mehr warten ließe."

nes Tages, als Bollrad, aus dem Krankenzimmer nb, in Eile durch das Treppenhaus ging, um einer aligen Beggennen das Treppenhaus Frau, die er heut gen Begegnung mit der jungen Frau, die er heut i dem Leidenden angetroffen, zu enigehen, wäre einer Beidenden angetroffen, zu enigehen, wäre tiner haft beinah gegen eine weibliche Berjon genden gerade aus einer dunklen in das Bestibul

Dit einem gemurmelten Pardon zog er den hut und nun fast einen Schrei ausgestoßen, als er in der Burudmeidenen Schrei ausgestoßen, als er in der Burudweichenden Annelije Overlach erfannte.

Beitig mahnte ihn die tiefe Stille um ihn her, Saus einen Leidenden umichlöffe. Er unterbriidte die Beinen Leidenden umschlöffe. Er unterbraute algung an dem Mädchen haftete, konnte er nicht ihm stredte für unn leuchteten auch ihre Augen auf. Han tredte sie impulsiv die Rechte vor, so daß sich in de im fach und selbsielten. Dande ute pie impulsiv die Keigle und sestidelten. die sie im selben Moment fanden und sestidelten. die sie nur immer an, sand das sühe Gesicht blaß blaß kinsterte, die lieben Augen so traurig ernst. Und in daten geht Ihnen doch gut? Aber nein, gar nicht nicht aus! Sie überanstrengen sich gewiß. Sie werter sich aus! Sie überanstrengen sich gewiß. Sie kuter sich frank werden. Denken Sie doch, wie kuter sich ängstigen würde, und — und — ja, der Alfelor? Wie fommen Sie darauf? Ihn darf's gar nicht kümmern." anbe im felben Moment fanden und festhielten.

ger nicht tümmern."

(Fortfehung folgt.)

Frankfurt a. b. D., 14. April. Unter Beteiligung von 2000 Mitgliedern, die in Rafernen und verfügbaren Bürgerquartieren untergebracht waren, wurde hier mabrend der Ofterfeiertage der Bundestag der Wandervogel-Bereine abgehalten.

Berlin, 10. April. Mus Anlag bes 50 jahrigen Beftebens der Brauerei Julius Boegow hat Rommergienrat Boegow eine Jubilaumsfpende von über 100 000 Mart geftiftet. Sie ift gur Berteilung an alle Angeftellte gelangt, von benen mehrere 30 Jahre und barüber in ber Brauerei beschäftigt find.

Baris, 14. April. Diefige Blatter veröffentlichen Nachrichten aus Saigon, benen zufolge in den letten Rampfen an der indo-chinefifchen Grenge funf Legionare gefallen

find, von benen vier Deutsche find.

Rem - Dort, 13. April. Die vier Rem - Dorfer Strafenrauber, die vor zwei Jahren ben Spieler Rofenthal ermordeten und beshalb zum Tobe verurteilt worden maren, find im Singfinggefängnis durch ben eleftrischen Stuhl hingerichtet worben.

- [Gin probates Mittel gegen Schlaflofigfeit.] In einer medizinischen Beitschrift wird von arztlicher Seite ein überaus einfaches Mittel gegen Schlaflofigfeit warm empfohlen. Der "Rrante" foll beide Arme über den Ropf und etwas nach rudwarts erheben, am beften die Bettftange ergreifen. Schon nach wenigen Minuten werbe fich ftarte Ermüdung einftellen.

Es ift fein Geld im Cande, benn: in Berlin murben

Es ist tein Geld im Lande, benn: in Berlin wurden beim Karlshorster Erössnungsrennen, bem auch der deutsche Kronprinz beiwohnte, 95 000 Mart allein an Eintritisgeldern vereinnahmt, der Totalisator seite fast 750 000 Mart um. Alles an einem Sonntag! Für den Kronprinzen war der Tag insosern ein Unglückstag, als eines der besten Pferde seines Stalles, "Moose", stürzte und verendete.

Gefährliche Künste. Zu dem Fliegerunglück auf dem Flugplahe Aspen wird noch gemeldet: Mehrere französsische Flieger warteten mit Flugtunststäden aus. Schließlich sieg der Flieger Lemoine mit dem Fallschrmfünster Bourhis auf. Dieser sollte aus 400 Meter Höhe mit dem Fallschrmfünster Bourhis auf. Dieser sollte aus 400 Meter Höhe mit dem Fallschrmfünster Hourhis auf. Gehne heradgehen. Als Lemoine diese Höhe erreicht hatte, sah man Bourhis sich vom Bassatersitz erheben, den Fallschrm ergreisen und in die Luft springen. Der Falls Fallschirm ergreisen und in die Luft springen. Der Fallsschirm blähte sich nur zur Hälfte auf, zwei Schnüre waren am Höhensteuer der Flugmaschine hängen geblieben und ein Teil des Höhensteuers brach ab. Der Fallschirm hatte dabei einen Ris erhalten Bourhis kam mit dem Fallschirm fehr rafch gur Erbe nieber, wo er bewußtlos liegen blieb. Lemoine hatte burch die Beschädigung des Höhensteuers die Herschaft über den Apparat verloren. Trot verzweiselter Anstrengungen fam er zu einem Sturz. Der Apparat begrub den Flieger unter seinen Trümmern. Lemoine wurde lebensgeschrlich verletzt; er soll einen Bruch der Schädelschiss erlitten haben farner aben Arm bafis erlitten haben, ferner einen Arm- und einen Bein-bruch. Bourhis ift leichter verlett, er hat eine Bunbe in ber Lenbengegend und andere Berlehungen, die jedoch nicht gefährlich find.

Frühling — Cawinenstürze. Während das herrliche Frühlingsweiter dem größten Teil Deutschlands ein prächtiges Osiersest bei große Lawinenstürze gemeldet. Die Lawinen gehen infolge der ungewöhnlichen Neuschnee-Wassen auch an Orten nieder, die man disher als sicher betrachtet hat. Um Brenvagleischer hat eine Lawine einen Wald von über tausend Societämmen megroliert. In Ausgart ift ein über taufend Sochstämmen wegraftert. In Runiaux ift ein Jahrhunderte alter Balb, ber als Lawinenfchut biente, burch eine Lawine umgelegt worden, und man meint, daß nun das Dorf geräumt werden muffe. Es find in der Schweiz ichon Millionen für Lawinen-Berbauungen ausgegeben worben; die Gotthardbahn allein hat icon enorme Summen

worden; die Gotthardbahn allein hat schon enorme Summen ausgeworsen, um die bekannten Lawinenzüge zu verbauen. Nach schneereichen Wintern aber segen sich die Lawinen oft ganz neue Bahnen, und das Unheil bricht dann an Stellen herein, wo man es nicht erwartet hat.

Ein Kätsel. In die Selbstmordassfäre des Berliner Primaners Wader hat auch die eingehende Untersuchung noch sein Licht gebracht, es ist vollkommen. rätselhaft, weshald der junge, 17 jährige Mensch seinem Leden ein so plötzliches Ziel sehte. Er hatte sich an einer im Restaurant abgehaltenen Taselrunde in bester Stimmung beteiligt. Nach einiger Zeit suchte er, ohne daß irgend etwas vorgefallen einiger Zeit suchte er, ohne daß irgend etwas vorgefallen märe, die Toilette auf und schoß sich dort eine Revolverstugel in die rechte Schläse. Als andere Gäste hinzueilten, war der junge Mann schon tot. Wader war ein tresslicher Schüler, der zu den schönsten Hospinungen berechtigte. Auch mit seinen Elern hormonierte er aufs beste

mit feinen Eltern harmonierte er aufs beite.

Aufomatifche Gas - Abfperrung. Die Tagesfange nimmt jest recht ichnell gu, ber Ronfum bes Leuchingies fintt, aber nicht immer bie Sorgialt in ber Behandlung ber Gas-Apparate, namentlich ber Gas-Schläuche bei ben Moch-Borrichtungen. Da sei barauf hingewiesen, daß in letzter Zeit Borkehrungen hergestellt sind, welche jede Gesahr für Gesundheit oder Leben ausschlleßen, die dadurch entstehen kann, daß aus einer Beschädigung der Leitung oder fahrelässer Handlungsweise eine Ausströmung von Gas erfolgt. Diese Borkehrungen sperren automatisch das Gas ab, sodaß ängstliche Bersonen keinerlei Besorgnis mehr wegen einer möglichen Gasvergiftung zu hegen brauchen und auch sahr-lässig handelnde Personen vor bosen Folgen geschützt sind. Die Fachleute werden darüber nähere Auskunft geben können.

Literarisches.

- Bon der alten Frau Rothichild, der Stamme mutter ber befannten Gelbfürften, ergahlt die "Bibliothet ber Unterhaltung und des Wiffens", folgende hubiche Geschichte. Die alte Dame besag viel Wig und Beiftesfraft; beide blieben ihr bis an ihr Lebensende getreu und verließen fie auch auf bem Totenbette nicht. Sie erreichte ein Alter von achtundneunzig Jahren. Alls fie in ihrer legten Rrantheit ben Argt rufen ließ, fand diefer, bag bei ber Breifin das Lebensflammchen im Erlofchen und jebe Silfe ausgeschloffen fei. Aber die geiftesftarte Frau wollte noch nicht fterben und bat den Argt auf das eindringlichfte, ihr doch irgend etwas ju verschreiben. "Lieber Dottor" rief fie, "versuchen Sie's doch wenigstens, ob Sie nicht noch etwas für mich tun fonnen!" "Madame," erwiderte ber Urgt, "was foll ich fur Gie tun?" Ich tann Gie unmöglich wieder jung machen!" Da glitt ein Lächeln über bas Beficht der Sterbenden. "Aber lieber Dottor," rief fie, "ich will ja gar nicht wieder jung werden!" Im Begenteil, ich wunschte nur, daß Sie mich noch viel alter werben ließen!" Das mar ihr letter Big. Benige Stunden darauf fchlief fie fchmerglos ein.

#### Lette Nachrichten.

Beipgig, 14. April. Der hollandische Rennfabrer van Ret, ber vorgestern gesturgt ift, ift heute nachmittag geftorben.

Leipzig, 15. April. Der Birfusbireftor Stofch-Garafani wurde bei einer feiner Borführungen, als er unter

ein stürzendes Bferd zu liegen fam, schwer verlett. Rorfu, 15. April. Das Kaiserpaar und die Königin ber Belenen besuchten mit den Professoren Caro und Dorpfeld geftern nachmittag bas Mufeum und barauf bie Musgrabungen in Bariga, mo u. a. ein Stein mit der Bid. mung an die Gottin Artemis gefunden und freigelegt

Madrid, 15. April. Die Gemufehandlerinnen erflarten ihren Eintritt in einen allgemeinen Streif und zwangen geftern die Inhaber von Bemufelaben, lettere gu chliegen. Gie wollen die Preissteigerung der Bemufe aufhalten, an der angeblich die Bwischenhandler schuld find. Ronstantinopel, 14. April. Der deutsche Bot-

Schafter in Konftantinopel, Freiherr v. Bangenheim und ber Militarattaché, Dajor v. Laffert, find heute an Bord ber "Lorelen" nach Rorfu abgereift. Laffert begiebt fich nach Norbalbanien, wo er an ben Schlugarbeiten ber Grengregulierungstommiffion teilnimmt.

Sofia, 15. April. Begen Ende ber gestrigen Abend-figung ber Sobranje tain es ju großen Standaligenen, hervorgerufen durch den fruberen Minifter Burom (Gefcom-Bartei), der gegen bas Minifterium beleidigende Ausbrude gebrauchte. Es entftand ein unbeschreiblicher Tunult, fobag die Sigung unterbrochen werden mußte. Spater murbe fie bann wieber aufgenommen.

Geffentlicher Wetterdienft.

Bettervorausfage für Donnerstag, den 16. April 1914. Rachts talt, ftellenweise leichter Nachtfroft, tagsüber vielfach heiter und marmer als heute, hochftens ftrichweise noch leichte Dieberichläge.

Wetter in Weilburg:

Dochfte Lufttemperatur geftern 15" Riedrigfte heute Miederschlagshöhe 0.1 mm Lahnpegel

worden. Die Erregung wurde fo ftart, bag bie Boligei fic mit ben hinterbliebenen ber Berftorbenen und ben Argten

in Berbindung sehen mußte, um barauf der Menge mitzuteilen, daß die Herzogin tatsächlich tot gewesen sei.

Der Allohol. Französische Blätter wissen von einem
"beutsch-französischen Zwischenfall" in Reims zu berichten.
Dort zechte ein Soldat vom 16. französischen Dragonerregiment mit zwei Deutschen namens Scharf und Bassends.
Röhulich brach ein Streit zwischen den Breier aus und olle Blöhlich brach ein Streit zwischen den Dreien aus und alle orei wurden nach dem Polizeikommissariat gebracht. Die Untersuchung soll ergeben haben, daß die beiden Deutschen der französischen Foldaten zur Desertion verleiten wollten.

— Bie seitgestellt ist, sind die beiden genannten Deutschen Bertreier einer Sektsirma. Den weiteren Zusammenhang fann man erraien .

Kinder als Verbrecher. Es ift eine friminalistische Tatjache, daß unter ben Brandstiftern die Kinder ben höchsten Prozentsat stellen. Allerdings muffen die Kleinen unbestra i bleiben, da in den meisten Fällen kiedliche Ahnungsiosigkeit die Ursache des Unglücks war. Im Borjahre sind beispielsweise in der Provinz Sachsen 69 Brandstiftungen von Kindern zu verzeichnen gewesen. In 43 Fällen war das Feuer durch Spielen mit Streichhölzern entstanden, in den übrigen Fällen lag Bösmilligkeit zugrunde.

Die erste "Barsisal"-Aufführung in einer Kirche sand in Magdeburg in der dortigen St. Johannis-Kirche statt. Da die Szenen, die besondere technische Schwiertge seiten bereiten — Zaubergarten, Speer-Wurf Klingsors, Aufstieg zur Gralsburg etc. — in der Kirche natürlich nicht aufgesührt werden konnten, blieb ein Torso übrig, der zwar auch eine mächtige Wirkung auf die Gemüter der Hörer ausübte, aber doch bewies, daß der "Parsisal" nur mit Bühnenmitteln seinen stärksten Eindruck zu erzielen vermag.

#### Vermilchtes.

Italienische Ofterseiern. Diern psiegt in Italien immer mit Krawallen verbunden zu sein. In Portoserrato benutten zwei schon seit langem miteinander rivalisterende geistliche Bruderschaften den Einzug der Osterprozession zu einem Streit um die Frage des Borantritts, der schließlich in eine regelrechte Prügelet ausartete. Unter den dicht zusammengedrängten Besuchern der überfüllten Kirche entstand eine Panit, dei der viele Frauen und Kinder zu Boden getreten und schwer verleht wurden.

Kein ifalienischer Eisenbahnerstreit. Die meisten Forderungen der italienischen Eisendahner, die mit einem Generalstreit drohten, sind bewilligt worden. Der Streit unterbleibt, wenn auch einige Gruppen unbotmäßiger Angestellter erklären, mit dem Zugestandenen nicht zufrieden

Eine Theater-Aussührung mit 1000 Mitwirkenden. Nach längerer Bause in seinen Firkus-Aussührungen hat sich Prof. Max Reinhardt entschlossen, im Mai wieder eine solche Aussührung zu veranstalten; Bollmoellers "Miralel" wird unter dem Massenausgebot von 1000 Mitwirkenden im Zirfus Busch ausgeführt werden. Das Stück, das dem Regie-Genie Reinhardts besonders Gelegenheit zur Entfaltung von bewegten Bolks-Szenen gibt, behandelt die Erlebnisse einer Ronne, die, von dem als Spielmann ververkleideten Teusel verlockt, in die Welt slieht, hier schmerz-lichste Enttäuschungen erlebt und schliehlich entsagend ins Rlofter gurudfehrt.

Brand einer Zuderfabrik. Eine Feuersbrunft zerstörte die Schöllersche Zuderfabrik in Rosenthal bei Breslau. Das stattliche Gebäube wurde vollständig zerstört. Der ange-richtete Schaben wird auf 1 300 000 M. angegeben. Scheintot begraben? In Neapel gab es erregte Bolksszenen, da sich das Gerücht verbreitet hatte, die im Bolke wegen ihrer Mildtätigkeit sehr verehrte Herzogin von Novoli, die vor einigen Tagen starb, set scheintot begraben

#### Otto Feldhausen, Schneidermeister

65 CP 200 CO CO CO C U 05 CP 200 CP 200 CO C

Schwanengasse.

: Musterlager hervorragender Neuheiten : in allen Stoffen der

: Frühjahrs- und Sommer-Saison 1914. :

Anfertigung sämtlicher Herren-Bekleidung nach Mass, unter jeglicher Garantie.

## Grosses Lager fertiger Herren-, Knaben- und Arbeiter-Bekleidung.

Muster und Auswahlsendungen sofort zu Diensten.

图片为的长术的长术的使者并标志的。同时也有有些的长术的长术的使者并充地长术的

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigfte Familien-Withlatt



## Meggendorfer-Blätter

München D D Zeitschrift für Humor und Kunft Dierteljährlich 13 Nummern nur M. 5 .-

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Derlangen Sie eine Gratis-Probe-nummer vom Derlag, Hündten, Theatinerfir. 41

Kein Besucher der Stadt München

follte es versaumen, die in den Raumen der Redaktion, Ineat nerftraße 47 III befindliche, außerft interestante Aus-fteilung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Bistter zu befichtigen

gent Taglia gedfinet. Eintritt für jedermann frei "De

mit fleinem Grabftud im Dbersbachermeg zu verpachten.

Edwanengaffe 4.

Kräftiger junger

### Buriche

für ben Reller gesucht. Weinhandlung Mofer.

#### Ahaufer Weg Rr. 5 3 3immer= Wohnung

mit Gartenanteil per 1. Mai gu vermieten.

29. Mofer ir.

#### **Candwirtssöhne**

und andere junge Leute finden an b. Jandw. Lehranfalt u. Lehrmol-kerei Braunschweig burch zeitgem. Ausbild. gute Erift. i. Abt. A. als Berwalter, Rechnungsf. u. Sefretär i. Abt. B. als Molfereibeamte. Ausf. Brofp, foftenl. b. Dir. Araufe. 3n 21 3ahr. ab. 4000 Bef. i. Alft. v. 15-36 3

#### Starken Salat und Rohlvflanzen

gu haben bei 28. Sardt, Gartner.

Schone gelegene, abgeichloffene

#### Dillenwohnuna

6 Wohnräume, Rüche, Bad und Zubehör fowie Garten zum 1. Juli b. 38. dauernd zu vermieten.

2Bo fagt die Exped.

Buverläffiges

### Mädchen

gum 1. Mai ober fpater gelucht. Kleine Familie, gut. Lohu u. Behandlung. fagt die Exped.

> Freitag abend Turnftunde.

Der Turnwart.

Donnerstag, den 16. April, abende 81/9 Hhr Mitgliederversammlung

im Caale des "Barifer Dof".

# Gastwirtschaft

Otto im Riridenwaldden, 1/2 Stunde von Bets-lar, nahe der Raferne, herrliche, gefunde Lage, Sommer-frische, mit 21 Morgen Land, ca. 200 Ririd- und vielen anderen Obstbäumen wird am 16. April, nachmittags 3 Uhr am Ort zwangsweise versteigert. Raberes durch &. Benrich, Wehlar, Belgebach 46. Tel. 241.



# Cehrverträge

nach Borichrift ber Sandwertstammer gu Biesbaben

porratig bei

21. Cramer.

## Der obere

in unferem Geschäftsgebaude ift per 1. Juli zu vermieten

Borfduß:Berein ju Beilburg.

## Der gefesselle Strom

Neuester Roman

Hermann Stegemann

beginnt jetzt in Helt 13

"Gartenlaube"

Man bestelle ein Probeheft mit dem Anfang des Romans (Preis 25 Pf.) bei der nächsten Buchhandlung oder direkt beim Verlag Ernst Keil's Nachf. (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig.

### <del>排除性性在生物。并在非常性的性性</del> Garten- und Baumscheeren aus beftem Stahl geichmiedet, Garten- und Beredlungsmesser

verschiedener Art empfiehlt ju außerft billigen Breifen.

Brit Rinter, Defferschmied.

数飾蘅遊鏡鸚鵡獬밇鎟貑貑鞖

Ella, Fürftenfrone, Saffia, Induftrie, Jubel, Frührofen, Raifer frone, Berle von Erfurt, Obenmalber Blane, Atlanta

Gg. Hauch.

# Theater-Boranzeige.

Der ergebenft Unterfertigte erlaubt fich hiermil funftsinnigen Bublifum von Weilburg und Umgebu ergebenft anzuzeigen, daß er ab Sonntag, ben 19.

Pfingften I. 38. im Caalbau einen Influs von Theatervorstellungen

veranstaltet. Das Ensemble besteht aus nur ersten lern von ersten Theatern. Das Repertoir ist vorse Garderobe und Bühnenausstattung elegant und stellte Beitalter angepaßt. Soberes Runftintereffe! Beite

Indem ich mein Unternehmen einem funftfinnigen blifum bestens empfehle, gebe ich die Berficherung meine vornehmste Aufgabe fein wird, stete nur da gu bieten.

Dochachtungsvoll

Matthäus Beng,

Direttor des Reuen Berbands- und Reuen Son Theaters in Sanau a/M. Inhaber von funf Kunftid NB. Möblierte Wohnungen für Direftion und alle glieder gesucht. Offerten unter "Theater" mit Angelt Anzahl Zimmer und Betten nebst Preisen im



Ungewisse <

ist es mahrlich nicht, menn Sie statt Butter Dr. Schlinck's Palmona

berühmte 9flanzen-Butter-Margarine kaufen, denn Sie werden gar keinen Unterschied merken - außer in Threr Haushaltungskasse.

Frühjahrs- & Sommersaison empfehle

> Damen-, Mädchenund Kinderhüte

die und geschmachvoll garniert

in reicher Auswahl zu billigsten Breisen.

Hüte worden umgearbeitet. Butsoutaten Blumen, Bander now. billigot. ES. Illeineibst Tach F. Glöchner je.

Den Bewohnern von Weilburg und Umgebung Renntuisnahme, daß ich mit dem 15. de. Dtb. Saufe bes Derrn Wagnermeifter Boths Schwanengal

# Schlossere

errichten werbe.

Mit der Buficherung befter Arbeit bei billigftet rechnung bitte um geneigten Bufpruch.

Dochachtungsvoll

Albert Sul Schloffermeifter

Möbl. Bimmer

zu vermieten. (Bahnhofftrage). finden gute 230 fagt die Expedition. erfragen in ber